

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 4

Artikel: Auftrieb! : ein bedeutsames wirtschaftliches Ereignis = Un important événement économique

Autor: Brogle, Th.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776887>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

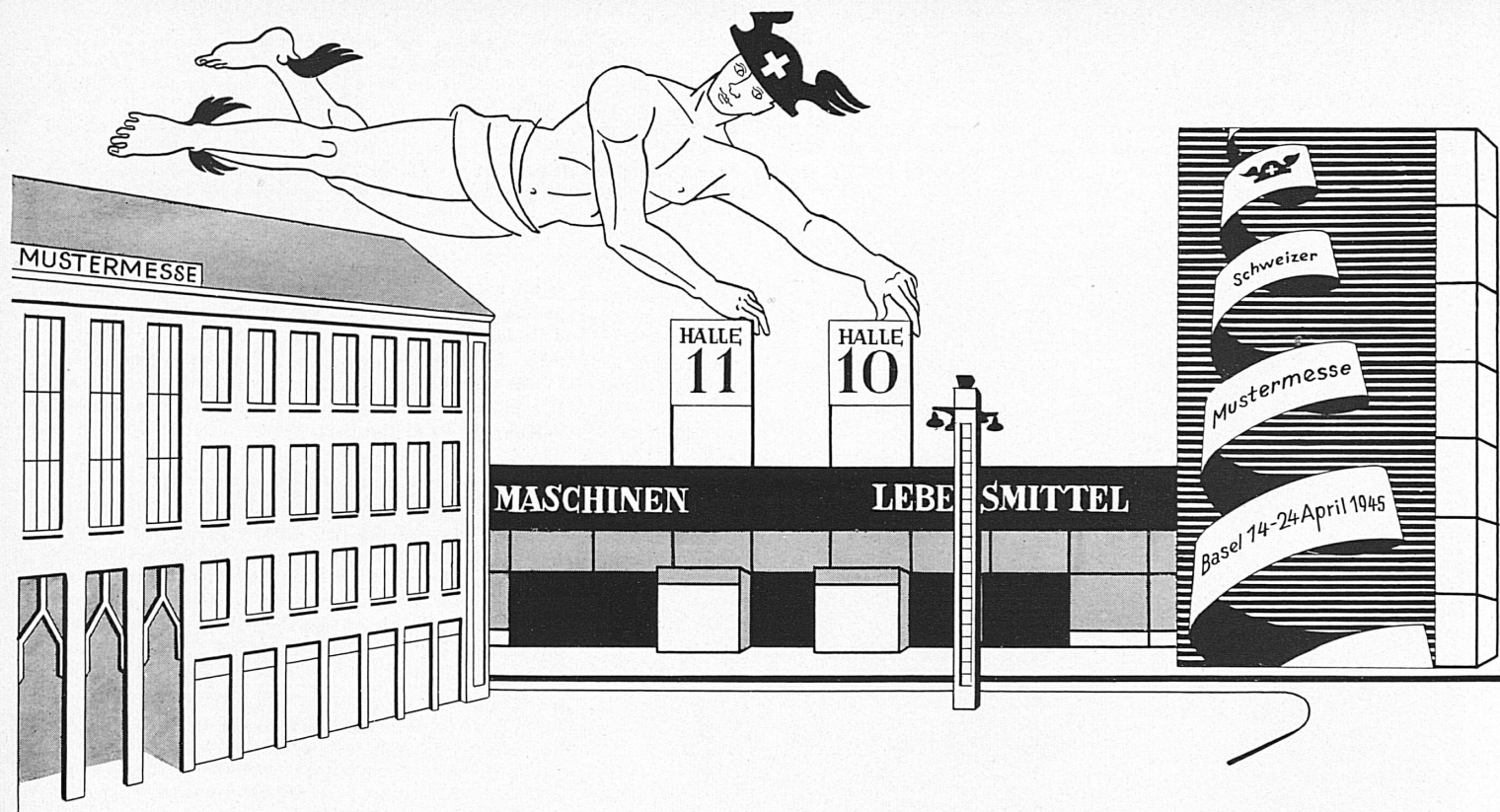
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUFTRIEB!

EIN BEDEUTSAMES WIRTSCHAFTLICHES EREIGNIS

VON PROF. DR. TH. BROGLE

Inmitten des Engpasses, in dem sich unsere Wirtschaft heute befindet, steht gleichsam als vorwärts- und aufwärts-zeigender Wegweiser die 29. Schweizer Mustermesse. Sie wird ein Ereignis von hoher Bedeutung sein, weil sie selbst gegenüber der letztjährigen Veranstaltung in Basels Messehallen eine nochmalige unerhörte und fast unerklärliche Steigerung der schweizerischen Wirtschaftskraft zum Ausdruck bringen wird. Die Warenschau, zu der sich annähernd 1750 industrielle und gewerbliche Betriebe auf einem Gelände von über 60 000 m² vereinigen, wird dem Schweizervolk und namentlich auch dem Besucher aus dem Ausland die hervorragenden Leistungen vor Augen führen, die der schweizerische Wirtschaftsapparat zu erzeugen vermag. Wir wissen zwar sehr wohl, daß diese Leistungen mengenmäßig klein und bescheiden sind, wenn man sie am gigantischen Produktionsapparat mißt, der den jetzt noch im Krieg stehenden wirtschaftlichen Großmächten in der Zukunft zur Verfügung stehen wird. Was wir der verarmten Wirtschaft Europas für die Behebung der Kriegsschäden und zur Überwindung der Mangelwirtschaft auf dem Gebiete der täglichen Bedarfsartikel bieten können, ist kaum viel mehr als ein Tropfen auf einen heißen Stein. Es wurden auch Bedenken laut, ob in diesen verarmten Volkswirtschaften für die Aufnahme hochwertiger und daher verhältnismäßig teurer Qualitätsprodukte, wie sie unser Land seiner Wirtschaftsstruktur entsprechend hervorbringen muß, genügend Exportchancen vorhanden seien. Ein allzu ängstlicher Pessimismus läßt sich aber deswegen nicht rechtfertigen, weil das Ausland sich auf die Dauer der alten Wahrheit, daß die beste Ware zugleich auch die billigste sei, kaum verschließen dürfte. Daher wird eine der großen Zukunftsaufgaben der Schweizer Mustermesse darin bestehen, die zum neuen Weltmarkt führenden Absatzkanäle aufzufinden und sie mit der kostbaren Schweizer-

ware zu befrachten. Das Ansehen, das die Musterschau in Basel heute schon in andern Ländern genießt, berechtigt zur Hoffnung, daß sie sich in nicht allzu ferner Zeit zu einem Verkaufsinstrument von wahrhaft internationaler Bedeutung entwickeln kann.

Die Messe 1945 soll eine Vorentscheidung dazu sein. Daher wird auch das Messebild dieses Jahres von dem der vorhergegangenen Jahre in verschiedener Hinsicht abweichen. Wichtige zusätzliche Aufgaben, die die fünf letzten Veranstaltungen so glänzend gelöst haben — man erinnere sich nur an die so würdige und eindrucksvolle Beteiligung des Bundes durch seine verschiedenen Kriegswirtschaftsämter — werden nunmehr wieder zurücktreten.

Im Vordergrund wird, und zwar noch betonter als bisher, die kaufmännische Funktion der Messe stehen. Besondere Geschäftstage, verbunden mit der Neuregelung des Eintrittskartenwesens, werden ihren geschäftlichen, marktmäßigen Charakter noch besonders hervorheben. So sind denn die Vorbedingungen dafür vorhanden, daß die Tage vom 14. bis 24. April nächsthin jene Atmosphäre des guten Willens und der entschlossenen Kraft ausstrahlen werden, die notwendig ist, um auch noch diese für unsere Wirtschaft gefährvolle Endphase des Krieges zu meistern und um in ruhiger Überlegung noch die letzten Vorbereitungen zu treffen, damit unser Land für den wirtschaftlichen Wettkampf von morgen gerüstet sei.

Dies ist auch der tiefere Sinn des diesjährigen Messe-Signets, des Bandes in den Farben weiß und rot, das sich in hoffnungsfrohen Spiralen im Blau des Äthers verliert. Einfach und problemlos spricht es die Sprache unseres Volkes, das in sich die Kraft spürt zum ganzen und tätigen Leben und dem diese Kraft Auftrieb wird zum hohen Ideal, im neuen Europa seinen Platz in vollen Ehren zu behaupten.

Dans cet ordre d'idées, la Foire de Bâle de 1945 sera une décision préliminaire. Aussi le tableau de la Foire de cette année diffèrera-t-il, à plus d'un point de vue, de celui des années précédentes. Au premier plan figurera, encore plus accentuée que jusqu'ici, la fonction commerciale de la Foire. Des journées spéciales d'affaires, combinées avec un nouveau régime des entrées, relèveront encore tout particulièrement son caractère de marché pour la recherche de débouchés. Toutes les conditions seront ainsi réalisées pour que les journées du 14 au 24 avril diffusent cette atmosphère de bonne volonté et d'énergique décision qui est nécessaire si nous voulons que notre économie nationale surmonte les dangers et les écueils de la phase finale de la guerre et puisse se préparer dans la réflexion et le calme à la lutte économique de l'avenir.

Par le prof.
Th. Brogle

